



ExtraTime

Das erste Vorarlberger Handballmagazin



Champions League 08/09

Alle Infos zur Gruppe G

**Champions League
Zugferd für den Nachwuchs**

Statements zur CL aus dem Jugendkader

**Home sweet
Home**

Zu Gast bei Fabian Posch & David Hausmann



HINTEREGGER

ÖSTERREICHS TOP UNTERNEHMEN SETZEN AUF A1.

Inhalt 06/2008

Liebe Handballfreunde.

EHF Handball Champions League 2008/09

Alle Infos zur Gruppe G

S. 4

A1 Bregenz Handball

S. 4

ZMC Amicitia Zürich

S. 6

Reale Ademar

S. 8

Montpellier HB

S. 10

12 Fragen an Andriy Kuzo

S. 11

A1 Bregenz »Dressed-Up«

S. 12

Mit Hinteregger in die CL

S. 14

Oldies but Goldies

S. 14

Home Sweet Home

S. 18

Lissabon...Ein Rückblick

S. 20

Der große Jugendtraum: »CL!«

S. 22

A1 Bregenz Handball ist auch heuer wieder am internationalen Parkett der EHF Champions League vertreten. Nach der erfolgreichen Qualifikation gegen den starken portugiesischen Meister Benfica Lissabon bestreitet man nun sechs Spiele in der Gruppe G.

Diese Qualifikation für die höchste Spielklasse im europäischen Club-Handball ist für Spieler, Vorstände, Organisatoren, Fans, Journalisten, Jugendmannschaften und viele mehr etwas ganz besonderes. Jedes Jahr werden keine Mühen von allen Beteiligten gescheut dieses größte aller Ziele zu erreichen.

Heuer werden in der Handballarena Rieden-Vorkloster der französische Meister Montpellier HB, der spanische Top-Club Reale Ademar und der Schweizer Nachbar ZMC Amicitia Zürich empfangen. Zu allen diesen Mannschaften haben die Bregenzer eine besondere Beziehung. Bei insgesamt vier Champions League Teilnahmen bekommt man bereits zum dritten Mal Montpellier HB zugelost. Reale Ademar, besser bekannt unter dem alten Namen Ademar Leon, ist ehemaliger Arbeitgeber von Bregenzer Publikumsliebbling Roland Schlinger. Der Schweizer Meister Amicitia Zürich ist langjähriger Vorbereitungsgegner der Vorarlberger, der darüber hinaus den Ex-Bregenzer-Torwart Arunas Vaskevicius beschäftigt. Für ausreichend Zündstoff ist also gesorgt.

Wir wünschen der Mannschaft viel Erfolg für die kommenden Aufgaben und uns allen schnelle, kämpferische und spannende Champions League Spiele 2008/09, die bei uns allen unvergessliche Eindrücke hinterlassen!

Ihr Vorstand von A1 Bregenz Handball

Michael Casagrande
Peter Bernatzik
Michael Dünser
Michael Sitte
Günther Tarabochia

IMPRESSUM

Herausgeber:
A1 Bregenz Handball
Untere Burggräfler Gasse 1, A-6900 Bregenz
E-Mail: office@bregenz-handball.at
Tel.: +43 (0)5574 8 33 12; Fax: +43 (0)5574 8 36 99
www.bregenz-handball.at
Redaktion:
Mag. (FH) Thomas Berger
Mag. Sebastian Manhart, MBA HSG
Julian Rauch
Markus Rinnerthaler
E-Mail: presse@bregenz-handball.at
Fotos:
Markus Gmeiner (office@markusgmeiner.com)
Walter Zaponig (walter.zaponig@inode.at)
Konzeption und Gestaltung:
Silberball, Agentur für integrierte Kommunikation
Druck:
Typo Media Mäser, Hard



IDENTITÄT



JUGEND



AKADEMIE



DABEI GSI



SPORT

Und auf die erfolgreichste Kennzahl im Business.

Die Mehrzahl von Österreichs Top Unternehmen verbindet die Erfolgskennzahl 0664.
Auch Red Bull setzt auf erfolgreiche Business Verbindungen von A1.
Kristallklar und blitzschnell. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.A1.net/business



» Ich komme gerne «
in die Handballarena ...



Elke Badent (re.):
... weil mich Handball interessiert und ich immer nette Leute treffe.



www.bregenz-handball.at



A1 Bregenz

A1 Bregenz nimmt zum vierten Mal in Serie an der Champions League teil. Das Team rund um den neuen Trainer Martin Liptak schaltete in der Qualifikation Benfica Lissabon aus.

Schaffen die Bregenzer auch heuer wieder die fast schon obligatorische Sensation?

Zufriedene Bilanz 2007/08

A1 Bregenz durfte in der letzten Saison zufrieden Bilanz ziehen nach der 3. Champions League-Teilnahme in Folge - die Bregenzer durften wieder eine Sensation feiern, waren bis zur letzten Runde im Rennen um den 3. Gruppenrang. Freilich darf auch dem zum Pflichtsieg deklarierten verpassten doppelten Punktegewinn im Heimspiel gegen Tatran Prešov nachgetrauert werden - nach dem Unentschieden nahmen die damals noch vom neuen Bregenzer Trainer Martin Liptak gecoachten Slowaken anstelle von Nikola Marinovic & Co. am Cup der Cupsieger teil. In den Gruppen B, E und H hätten die 3 Bregenzer Punkte zum 3. Rang gereicht ...

Sehr positiv waren sicherlich die beiden Auftritte gegen GOG Svendborg TGI - der direkte Vergleich gegen den Meister aus dem Land des WM-Dritten ging deutlich an A1 Bregenz. Gegen Portland San Antonio wäre vor allem im Heimspiel viel mehr möglich gewesen, auswärts war vor allem die Anfangsphase überzeugend. Das neu formierte Bregenzer Team stellte unter Beweis, dass es sich schnell gefunden hat - und dass es wieder einmal in der Lage war, die Lektionen aus dem »Stahlbad Champions League« trotz der enormen Belastung in die HLA mitzunehmen.

In Summe zogen sich die Bregenzer in jedem Spiel zumindest achtbar aus der Affäre, die beiden höchsten Niederlage waren die gegen Portland San Antonio (jeweils 8 Tore Differenz). Mit einer Tordifferenz von -19 stand jedenfalls eine deutliche Steigerung zu den Vorsaisons (-41 bzw. -42) in der Bilanz. Zudem holte A1 Bregenz heuer gleich viel Punkte wie in den beiden Jahren zuvor zusammengezählt.

Wohin geht der Weg heuer?

In Bregenz wurden im Sommer einige Dinge verändert - bislang erwies sich jeder Veränderung als Verbesserung. In der Meisterschaft und der Champions League-Qualifikation lieferten die Bregenzer bislang jedenfalls überzeugende Ergebnisse. Erstmals seit einem Jahrzehnt arbeitet ein hauptamtlicher Trainer (Martin Liptak) und kein Spielertrainer mehr mit der Bregenzer Meistermannschaft.

Mit Björn Tyrner und Andriy Kuzo wurden zwei auch international erfahrene Spieler verpflichtet, Kuzo spielte in den letzten beiden Jahren mit Banik Karvina (Tschechien) in der Champions League. Zudem wurde der Rücktritt von Gregor Günther teilweise wieder rückgängig gemacht. Der Bregenzer Abwehr-Strategie ließ sich zu einem Rücktritt vom Rücktritt überreden, um die Lücke zu füllen, die sein Bru-

der Matthias hinterläßt. Der Kreisläufer wurde nämlich an der Hüfte operiert und fällt mehrere Monate aus. Dadurch entstand vor allem in der Defensive eine Lücke, die nun der routinierte Zwei-Meter-Mann schließen wird.

Gleiche Ausgangslage

Die Ausgangslage ist für Österreichs Paradeclub die gleiche wie in den letzten beiden Jahren. Es gilt, mit Top-Leistungen einen Angriff auf den dritten Gruppenrang zu starten. Montpellier und Leon sind die beiden großen Favoriten auf die beiden ersten Plätze, die zum Aufstieg in die Hauptrunde berechtigen. Amicitia Zürich hat allerdings als Ziel ebenfalls den Aufstieg in die nächste Phase ausgegeben. Der dritte Gruppenrang würde zum Umstieg in das Achtelfinale des Cups der Cupsieger berechtigen.

Eine theoretisch denkbare Marschroute wäre:

- 1.) Das direkte Duell mit Zürich für sich entscheiden - dazu sind allerdings zwei absolute Top-Leistungen nötig.
- 2.) In den beiden Heimspielen gegen Leon und Montpellier um die Sensation kämpfen. Die Schafften die Bregenzer bisher eigentlich jedes Jahr - was aber alles andere als selbstverständlich ist.

Die EHF Champions League im Internet

Nicht nur das Fernsehen (ORF Sport PLUS überträgt alle Bregenzer Heimspiele live) sondern vor allem auch das Internet bietet unzählige Möglichkeiten, sich über die EHF Champions League und A1 Bregenz zu informieren.

www.bregenz-handball.at

Hier finden Sie alle Berichte rund um die Spiele, Bildergalerien, Videos, ... sowie ein umfangreiches Champions League-Extra. Im Forum kann mit anderen Usern über die Spiele diskutiert werden. Hier können Sie sich auch für den kostenlosen e-Mail-Newsletter und den gratis SMS-Ergebnis-Dienst anmelden.

www.ehfcl.com

Die offizielle Seite der EHF Champions League mit Berichten zu allen Spielen, aktuellen Tabellen und Hintergrundberichten.

www.ehftv.com

Kostenloses Livestreaming von vielen Spielen. Noch steht leider nicht fest, welche Spiele von A1 Bregenz zu sehen sein werden.

www.vsport.at

Das Vorarlberger Sportportal bietet in Zusam-

menarbeit mit A1 Bregenz einen Live-Ticker von allen Bregenzer Champions League-Spielen an, der auch über vorarlberg.orf.at angefragt werden kann.

Vom Ergebnis her besonders wichtig sind also die beiden Spiele gegen Amicitia Zürich - Punkte sind dort doppelt so wertvoll wie Sensations-Punkte gegen Montpellier oder Leon. Das ist aber alles graue Theorie - für die Mannschaft gilt ohnehin: »Vollgas ohne daran zu denken, wo gegen welchen Gegner gespielt wird«. Und natürlich die unvergleichliche Champions League-Atmosphäre in vollen Zügen genießen.

Unterstützung durch die Fans

A1 Bregenz hat in der Vergangenheit über den Kampf und die Emotionen so manche Überraschung geschafft. Emotionen werden immer vor allem durch eine randvolle und lautstarke Handballarena geweckt.

Also, liebe Fans: Verwandelt bitte die Handballarena jedes Mal in einen überkochenden Hexenkessel und kämpft mit der Mannschaft um Sensationen!

Kader A1 Bregenz

- 1 Nikola Marinovic
- 2 Lucas Mayer
- 4 Lukas Frühstück
- 5 Mare Hojc (SLO)
- 7 Philipp Günther
- 8 David Hausmann
- 10 Roland Schlinger
- 11 Andreas Varga
- 12 Christopher Winkler
- 13 Matthias Günther
- 14 Julian Rauch
- 15 Fabian Posch
- 18 Petar Roganovic
- 19 Björn Tyrner
- 21 Andriy Kuzo (UKR)
- 22 Mario Obad (CRO)
- 24 Gabor Busa (HUN)
- 99 Gregor Günther

Meister 01, 02, 04, 05, 06, 07, 08

Cupsieger 00, 02, 03, 06
Champions League 05, 06, 07
Viertelfinale EHF-Cup 04



www.zmc-amicitia.ch



ZMC Amicitia Zürich

Das Lokal-Derby der Champions League: Exakt 120 Kilometer oder 78 PKW-Minuten liegen zwischen den Heimhallen der beiden Clubs - die Begegnungen zwischen dem Schweizer und dem Österreichischen Meister sind zweifelsohne »die« Lokal-Derbies der CL-Saison 2008/09!

Die Ostschweizer kehrten 07/08 nach einer längeren Durststrecke (Meistertitel 87, 88, 89) eher überraschend auf das oberste Siebertreppchen zurück. Überraschend deswegen, weil Favorit Kadetten Schaffhausen in der Schlussphase der Meisterschaft teilweise mit komfortablem Vorsprung geführt hatte, sich aber letztlich im direkten Duell in der letzten Runde in Zürich knapp geschlagen geben musste. Mit Amicitia kehrt ein alter Bekannter wieder in die Handballarena zurück: Torhüter Arunas »Ara« Vaskevicius spielt seit dem Sommer für die Schweizer.

Starke Neuzugänge

Amicitia-Geschäftsführer Roger Keller, der übrigens in der CL-Saison 07/08 bei allen drei Bregenzer Heimspielen in der CL als Marketing Supervisor in der Handballarena im Einsatz war, verstärkte sein ohnehin schon hochklassig besetztes Team im Sommer weiter. Neben Arunas Vaskevicius (spielte von 2001 bis 2005 in Bregenz, ehe er über Delitzsch und Hildesheim nach Zürich kam) wechselten auch Toni Kern (vom Wilczynski-Club Fuchse Berlin) und Markus Hüsser (Suhr) an den Zürichsee. Einzige Abgänge sind Ersatz-Keeper Tobias Hodel (Karriereende) und Nico-



las Ivakno (Hildesheim).

2007/08: 4. Meistertitel

Cheftrainer Robbie Kostadinovich (Trainer des Jahres in der Schweiz) hat in Zürich ganze Arbeit geleistet und das ehrgeizige Team gleich im ersten Jahr nach dem erneuten Aufstieg in das Oberhaus des Schweizer Männerhandballs zur Meisterschaft geführt. Es war nach den Jahren 1987, 1988 und 1989 der vierte Titelgewinn von Amicitia Zürich. In einem dramatischen Herzschlagfinale besiegte das Kostadinovich-Team den Serienmeister der vergangenen Jahre, Kadetten Schaffhausen GCZ, mit einem Tor Differenz in der so genannten „Finalissima“.

Weltklasse-Kreisläufer

Die Fans in der Bregenzer Handballarena dürfen sich u.a. auf den norwegischen Ausnahmehandballer Frank Löke (der mit Matthias Günther zusammen in Schwerin gespielt hatte) freuen. Der Amicitia-Kreisläufer war einer der herausragenden Handballer bei der diesjährigen Handball-EM in Norwegen und wurde trotz Verletzung in das Allstar-Team der EM gewählt. Auch



bei der nur knapp verpassten Olympia-Qualifikation der Norweger war Löke der Topscorer der Norweger.

Stark besetzter Kader

Mäzen Arnold Schuler, vormals Geldgeber bei den Grashoppers Zürich, hatte bereits nach dem Aufstieg von ZMC Amicitia Zürich sein Team prominent verstärkt. Auch der 16-fache deutsche Nationalspieler Jan-Henrik Behrends fühlt sich in der Schweiz sichtlich wohl. Mit Regisseur Andy Schmid steht der zweitbeste Goalgetter der Swiss Handball League (252 Tore) und Spieler des Jahres in der Schweiz im Team von Amicitia-Geschäftsführer Roger Keller. Links-Außen Radoslav Antl hat bereits mit Bregenz Bekanntschaft gemacht - der Slowake bezwang mit seinem damaligen Team Tatran Presov die Bregenzer in der Saison 04/05 in der Champions League-Qualifikation.

Besonders freuen dürfen sich die Fans auf das »Slowaken-Duell«: Radoslav Antl und Tomas Stranovsky auf Zürcher Seite gegen den Bregenzer Coach Martin Litpak.

Amicitia-Testsieg in Bregenz

Im Sommer haben die beiden Teams bereits

bei einem Testspiel in der Handballarena die Klinge gekreuzt. Anfang August gewannen die Schweizer in Bregenz 42:32 (18:12), wobei die Hausherrn Roland Schlinger, Philipp Günther und Andreas Varga verletzt vorgeben mussten.

Duell um Platz 3?

Rein von der Papierform her ist Amicitia Zürich »der« Bregenzer Gegner im Kampf um den dritten Gruppenrang. Leon und Montpellier dürften in den aktuellen Kaderbsetzungen ganz klar in der Favoritenrolle auf die zwei Plätze sein, die zum Weiterkommen in die Hauptrunde berechtigen.

Seit vielen Jahren ist der schweizer Club-Handball knapp oberhalb des österreichischen anzusiedeln. Doch heuer im Sommer hat A1 Bregenz eine deutlich positive Bilanz in Vorbereitungsspielen gegen SHL-Teams: Schaffhausen, Bern, Thun, Gossau, Winterthur und GC Zürich wurden bezwungen, die einzige Niederlage mussten die Bregenzer gegen Amicitia einstecken. Mit der Unterstützung der Fans im Rücken scheint eine Überraschung im Bereich des Möglichen zu liegen.

Kader Amicitia Zürich

- 1 Arunas Vaskevicius (LTU)
- 3 Daniel Fellmann
- 4 Toni Kern (GER)
- 6 Frank Löke (NOR)
- 7 Marcel Hess
- 8 Andy Schmid
- 10 Lorenz Jäger
- 12 Aurel Bringolf
- 13 Edin Basic (BIH)
- 15 Marko Vukelic
- 16 Christian Sigrist
- 18 Philipp Buri
- 18 Stefan Freivoegel
- 21 Markus Hüsser
- 22 Tomas Stranovsky (SVK)
- 24 Michal Svajlen
- 27 Jan-Hen. Behrends (GER)
- 28 Radoslav Antl (SVK)

Meister 87, 88, 89, 08
EC-Finale 87

Termine EHF Champions League, Gruppe G

05.10.08

ZMC Amicitia Zürich - A1 Bregenz

05.10.08

Reale Ademar - Montpellier AHB

11.10.08

A1 Bregenz - Reale Ademar

12.10.08

Montpellier AHB - ZMC Amicitia Zürich

18.10.08

A1 Bregenz - Montpellier AHB

19.10.08

Reale Ademar - ZMC Amicitia Zürich

09.11.08

ZMC Amicitia Zürich - Montpellier AHB

09.11.08

Reale Ademar - A1 Bregenz

15.11.08

A1 Bregenz - ZMC Amicitia Zürich

16.11.08

Montpellier AHB - Reale Ademar

23.11.08

ZMC Amicitia Zürich - Reale Ademar

23.11.08

Montpellier AHB - A1 Bregenz

Die drei Heimspiele von A1 Bregenz finden alle an einem Samstag-Abend statt, Spielbeginn ist jeweils um 20:15. Hallenöffnung ist um 18:45.



www.ademar.com



Reale Ademar

Reale Ademar - so heißt Ademar Leon seit dem Sommer - ist nach CBM Valladolid und Portland San Antonio bereits das dritte spanische Spitzenteam, das in der Handballarena gastiert. Ein Bregenzer brennt besonders auf die zwei Spiele: Roli Schlinger spielte in der Saison 06/07 in Leon.

Seit 1975 1. Liga Zweifacher Europacupsieger

Der Club, der seit neuestem unter »Reale Ademar« firmiert, wurde 1956 gegründet und ist seitdem - aufgrund des Mangels an einer erfolgreichen Fußballmannschaft - der Vorzeigeklub von Leon. Bereits 1975 stieg das Team in die 1. Division auf, spielte aber erst 1995/96 erstmals im Europacup. In der Saison 1996/97 schaffte Ademar León endlich den Durchbruch, wurde Vizemeister und spielte 1997/98 erstmals in der Champions League. 2001 wurde der bislang einzige Meistertitel geholt, im gleichen Jahr gewann Leon die Copa del Rey. 1999 und 2005 holte das Team als erste internationale Titel zweimal den Cup der Cupsieger, 2007 verlor Ademar León das Finale dieses Wettbewerbs gegen den HSV Hamburg. Die Saison 07/08 beendeten die Spanier auf Rang 3. In der Champions League wurde die Hauptrunde erreicht - die Siege in den drei Heimspielen gegen Kiel, Chehovskie Medvedi und Ivry brachten in der Endabrechnung den 3. Schlussrang. In der Gruppenphase hatte sich Ademar vorher gegen Badel Zagreb, Schaffhausen und Skopje durchgesetzt.

Kaderumbruch im Sommer

Ademar Leon verpflichtete im Sommer Damir Bicanic von Badel Zagreb und Igor Kos von Celje Pivovarna Lasko. Beide Spieler haben

3-Jahres-Verträge unterschrieben. Rückraum links Bicanic ist nur 23 Jahre alt und gilt als einer der talentiertesten kroatischen Handballer. Bisher spielte er in Osijek, Medvescak Zagreb und Zagreb, für das er in der CL-Saison 07/08 38 Tore erzielte. Igor Kos ist 30 Jahre alt und bringt Erfahrung in das Team von Trainer Jordi Ribera. Der rechte Rückraumspieler hat bereits in Zagreb, Chambéry, Creteil und Flensburg gespielt. Beide sind starke Distanzschützen - etwas, was Ademar Leon in der letzten Saison schmerzlich vermisste. Bicanic ersetzt Tonci Valcic (zurück nach Zagreb), während Kos die Lücke füllt, die Balazs Laluska (zurück zu seinem Heimverein Szeged) hinterließ. Zusammen mit Keeper Mirko Alilovic und Denis Buntic (kam im Sommer aus Koper) stehen nun insgesamt vier Kroaten im Kader von Ademar. Vor allem Alilovic ist ein internationaler Top-Mann, er hinterließ beim olympischen Handball-Turnier in Peking einen ausgezeichneten Eindruck.

Außerdem sicherte sich Ademar noch die Dienste von Vicente Alamo Yeste (Granollers), Danil Chernov (Astrakhan), Jorge García Vega (BM. Antequera), Ganzalo Carou (J.D. Arrate, 107-facher argentinischer Teamspieler) und Javier Ortigosa (07/08 33 CL-Tore für Portland San Anto-



nio). Danijel Saric, Santi Urdiales, Claus Möller Jacobsen (alle Portland), Matteo Garralda (Kolding) und Sigfus Sigurdsson (Valur) hingegen verließen den Verein. Igor Kos besätigte im



Interview mit ehfcl.com, dass das Team viele Trainingseinheiten unter dem akribischen Coach Jordi Ribera braucht, um wirklich zu einer Einheit zusammen zu wachsen. Ein Mann muss sich definitiv nicht an die Verhältnisse in Leon gewöhnen: Der slowakische Links-Außen Martin Stranovsky ist einer der Top-Torjäger in der Liga ASOBAL. Auch hier trifft der Bregenzer Trainer Martin Litpak also auf einen Landsmann. Die Namensgleichheit mit Tomas Stranovsky von Amicitia Zürich ist übrigens nicht zufällig - die beiden sind Brüder.

Drittes Duell mit Spanien

Das Duell mit Reale Ademar ist bereits das dritte Duell von A1 Bregenz mit einem spanischen Top-Club. Von den 5 Topvereinen fehlen also nur mehr Ciudad Real und Barcelona.

War das letztjährige Spiel gegen Portland in der Handballarena von zu viel Respekt gekennzeichnet, waren die beiden Auswärtsspiele in Pamplona und Valladolid deutlich besser, die Bregenzer konnten sich bis weit in die zweite Halbzeit jeweils ausgezeichnet verkaufen. Mehr als »nur« ausgezeichnet verkauft haben sich Roli Schlinger & Co. im Heimspiel gegen CBM Valladolid. Im Herbst 2006 wurde den eigentlich übermächtigen Spaniern in der Handballarena beim 35:35-Unentschieden ein Punkt abgeknöpft. Dabei hatten die Bregenzer mit dem letzten Wurf sogar noch eine Siegchance.



Andriy Kuzo

12 Fragen an ...

DEIN LEBENSMOTTO?

Lebe und lass leben!

WER WAR DER HELD DEINER KINDHEIT?

Mein Vater

WAS SCHAUST DU AM LIEBSTEN IM FERNSEHEN AN?

Einfach alles

WAS HÖRST DU IM MOMENT AM LIEBSTEN AUF DEINEM I-POD?

Rammstein

BESTER HANDBALLER DER WELT / IN ÖSTERREICH?

Karabatic/Schlinger

WO UND MIT WEM HAST DU DEINEN LETZTEN URLAUB VERBRACHT?

Mit meiner Familie in Ägypten

BESTER FREUND BEI A1 BREGENZ?

Niko Marinovic

AUF DER BERÜHMTEINSEL DÜRFEN AUF KEINEN FALL FEHLEN?

Meine Familie und Essen

WORÜBER KANNST DU SO RICHTIG LACHEN?

Gute Comedy und über einen guten Witz

WEN WÜRDST DU GERNE KENNEN LERNEN?

Michael Schumacher

WAS WOLLTEST DU IMMER SCHON TUN, BIST BIS JETZT ABER NOCH NICHT DAZU GEKOMMEN?

Ich würde gerne mehr Reisen aber habe leider zu wenig Zeit dazu

DEIN LEBENSTRAUM?

Ich möchte eine eigene Firma gründen und ein eigenes Haus haben

Kader Reale Ademar

- 1 Vicente Alamo Yeste
- 2 Alvaro Cabanas
- 3 Jose Juan Gonzalez
- 4 Jaime Gonzalez
- 7 Gonzalo Matias Carou
- 8 Angel Montero Cabello
- 9 Ricardo Martins (POR)
- 10 Jorge Garcia Vega
- 11 Hector Castresana
- 12 Luis De Vega Martinez
- 13 Julien Aguinagalde
- 15 Daniel Sarmiento Melian
- 16 Denis Buntic (CRO)
- 17 Denis Krivochlykov (RUS)
- 18 Danil Chernov (RUS)
- 21 Mikel Aguirrezabalaga
- 23 Javier Ortigosa
- 24 Martin Stranovsky (SVK)
- 26 Igor Kos (CRO)
- 32 Mirko Alilovic (CRO)
- 77 Damir Bicanic (CRO)

Meister 01

Cup der Cupsieger 99, 05



www.montpellierhandball.com



Montpellier AHB

Montpellier, die Dritte! Bereits zum dritten Mal präsentiert sich der französische Rekordmeister in der Handballarena - so oft, wie kein anderes Team in der Bregenzer Europacup-Geschichte. Die Franzosen dürften heuer noch stärker als in den letzten Jahren sein.

Gute alte Bekannte

Montpellier Agglomération Handball, wie die Südfrenzen seit 2007 heißen, ist in Bregenz bereits ein guter alter Bekannter. 2008/09 trifft A1 Bregenz bereits zum 3. Mal bei 4 Champions-League-Teilnahmen auf Wissem Hmam & Co. Das Gastspiel in Frankreich in der Saison 05/06 war dabei das allererste Champions League-Spiel in der Bregenzer Vereinsgeschichte. Die Bilanz aus Bregenzer Sicht lautet allerdings auf vier Niederlagen in vier Spielen [06/07: 24:37 a & 17:29 h, 05/06: 26:28 h & 24:33 a].

Champions League-Sieger 2003

Seit dem Aufstieg in die Division 1 im Jahr 1992 sicherten sich die Südfrenzen zehn Meistertitel und acht Cupsiege. Montpellier sicherte sich in der Vorsaison den bereits 10. Meistertitel, nachdem sich 06/07 Ivry am Serienmeister »vorbeigeschummelt« hatte.

Die Saison 2008/09 ist die 16. Europacup-Saison in Folge für Montpellier - die 107 internationalen Spiele wurden vom Champions League-Sieg gekrönt. Die Franzosen gewannen 2002/03 den Bewerb und beerbten somit Magdeburg auf dem obersten Treppchen des Champions League-Siegerpodests. Für Präsident Robert Molines und Trainer Patrice

Canayer zählt heuer neben dem Meistertitel das Erreichen von zumindest dem Viertelfinale in der Champions League zu den Saisonzielen.

Vier Olympiasieger

Peking war für vier Spieler von Montpellier eine Reise wert. Michael Guigou, Cedric Burdet, Joel Abati und Daouda Karaboué holten sich bei Olympia 2008 mit dem französischen Team souverän die Goldmedaille. Alle vier Spieler waren schon einmal in der Handballarena: Guigou und Karaboué 05/06 und 06/07, Burdet 06/07 als verletzungsbedingt nicht einsatzfähiger Spieler und Abati 04/05 und 05/06 mit dem SC Magdeburg. Er ist auch der einzige Spieler von Montpellier, der die Bregenzer Handballarena als Verlierer verlassen musste - 05/06 strauchelte er mit Magdeburg.



Starke tunesische Fraktion

Diese vier französischen A-Nationalspieler bilden zusammen mit drei Tunesiern das Gerüst der Mannschaft. Wissem Hmam, Torschützenkönig der WM in Tunesien, Kreisläufer Issam Tej und seit heuer auch Heykel Megannem sind aus dem Kader von Patrice Canayer nicht wegzudenken. »Leithammel« sind aber Mladen

Bojinovic und David Juricek, die beide schon seit vielen Jahren in Montpellier die absoluten Leistungsträger sind. Auf den ersten Blick kann Montpellier heuer die beste Mannschaft seit dem Champions League-Sieg 2003 stellen.

Vorbildliche Jugendarbeit in Frankreichs Handball-Tempel Nummer 1

Montpellier AHB leistet vorbildliche Nachwuchsarbeit im knapp 500.000 Einwohner zählenden Großraum Montpellier. Im vereinseigenen Nachwuchszentrum werden 450 Jugendliche in 30 Mannschaften auf eine Profi-Karriere vorbereitet. Und auf Heimspiele im Palais des Sports René Bougnol, dem Handballtempel Nummer 1 in Frankreich. In Montpellier existieren sehr konkrete Pläne zur Errichtung einer neuen Halle - ab dem Herbst 2010 soll Frankreichs Paradeclub in einer ultramodernen Arena mit 9.000 Sitzplätzen spielen dürfen.



Ein Mal knapp an Sieg vorbeigeschrammt

Im ersten Heimspiel gegen Montpellier brachte A1 Bregenz eine sehr starke Leistung, die Franzosen mussten bis zum Schluss um den Sieg kämpfen. Damals erlöste

Wissenswertes zur EHF Champions League

In der Saison 2006/07 startete die EHF Champions League mit einem einheitlichen Erscheinungsbild und gemeinsamer Vermarktung. Das Bild der Königsklasse hat sich stark gewandelt, sie hat deutlich an Profil gewonnen. Vor allem 2007/08 erfuhr sie einen enormen Aufschwung hinsichtlich Zuschauer- und Medien-Interesse.

Hallenboden

In der Champions League wird ein einheitlicher Hallenboden verwendet, der auf dem bestehenden Hallenboden verlegt wird. Der Boden hat ein Gesamtgewicht von 5,2 Tonnen, er besteht aus insgesamt 34 Bahnen im Format 21,5 x 1,5 m (Gewicht einer Bahn 160 kg) - die gesamte Bodenfläche beträgt 989 m². Er wird in ca. 150 Arbeitsstunden zu jedem Spiel verlegt und wieder abgebaut.

Einlaufzeremoniell

Der Ablauf der letzten 15 Minuten vor Spielbeginn ist bis ins Detail geregelt - dort vor allem das Einlaufzeremoniell. Extra für die Champions League wurde eine eigene Hymne komponiert, eigene Melodien für Spielerpräsentation und Spielunterbrechungen aufgenommen.

Michael Guigou mit seinem zehnten Treffer zum 26:28 dreizehn Sekunden vor dem Ende Montpellier. Bregenzer Topscorer war damals Roli Schlinger mit sieben Toren.

Heißer Favorit auf den Gruppensieg

Montpellier wird sich aller Voraussicht nach mit Leon um den Gruppensieg matchen. Sollten wie erwartet diese beiden Teams die ersten beiden Plätze belegen, kommt den direkten Duellen eine besondere Bedeutung zu. Heuer wurde nämlich die Hauptrunde um eine Spielpaarung verkleinert - die beiden Gruppenersten kommen in die gleiche Hauptrundengruppe und nehmen die Ergebnisse aus den direkten Duellen mit. Dafür gibt es heuer wieder ein Viertelfinale, in der letzten Saison schaffte der jeweils Gruppenerste den Sprung direkt ins Halbfinale.

Kader Montpellier AHB

- 1 Pierre Andry
- 3 Alexandre Tomas
- 4 Cédric Burdet
- 6 Issam Tej (TUN)
- 7 William Accambray
- 11 Remi Salou
- 12 Nebojsa Stojinovic (SRB)
- 13 Jordan Francis-Marie
- 14 Michael Guigou
- 15 Samuel Honrubia
- 17 David Juricek (CZE)
- 16 Daouda Karaboué
- 18 Joel Abati
- 19 Jan Sobol (CZE)
- 20 Heykel Megannem (TUN)
- 25 Luka Karabatic
- 77 Mladen Bojinovic (SRB)
- 88 Wissem Hmam (TUN)

Meister 95, 98, 99, 00, 02, 03, 04, 05, 06, 08
Cupsieger 99, 00, 01, 02, 03, 05, 06, 08
Champions League 03

FAÇONA WUNSCHT VIEL ERFOLG IN DER
CHAMPIONS LEAGUE!



FAÇONA
Hörbranz Dornbirn Burs

OLDIES BUT GOLDIES



Wolfi Frühstück

1972 kam Wolfi durch seinen Bruder Roland zum Handball. Zunächst spielte er als Feldspieler bis sich bei einem Turnier der Bregener Torwart verletzte. Wolfi musste für ihn einspringen und dabei stellte sich der heutige Moderator der A1-Handballarena Rieden-Vorkloster so geschickt an, dass er von da an nur mehr als Torwart agierte. Er war so talentiert, dass er auch in der damals von Meinrad Schlichtling trainierten Vorarlberg-Auswahl zum Einsatz kam. Bis 1995 stand Wolfi ohne Unterbrechung im Tor der Bregener.

Besonders gern blickt er auf die Derbys gegen Saulgau zurück. „Das waren immer sehr spannende Spiele, bei denen ich meist in guter Form war“, erinnert sich Wolfi. Außerdem erinnert er sich gern an seine Zeit im Breiten-sportteam, in dem er gemeinsam mit seinem Sohn Fabian spielte. Im Verein hatte Wolfi schon fast jede Funktion inne. Er war unter anderem als Jugendtrainer tätig, kümmerte sich um die Organisation der Europacupspiele und sorgt heute als Moderator von Spiel zu Spiel für gute Stimmung in der A1-Handballarena.

Auch beruflich ist Wolfi genauso erfolgreich wie im Sport. Seit 16 Jahren arbeitet der dreifache Familienvater im Rechtsbereich der Illwerke-VKW.

Mit Co-Hauptsponsor Hinteregger Bau in die Champions League

Co-Hauptsponsor Richard Hinteregger & Harald Gruber im Interview mit A1 Bregenz Geschäftsführer Roland Frühstück

Roland Frühstück:

Hinteregger Bau hat zu Beginn der heurigen Saison den Vertrag als Hauptsponsor neben der Mobilkom Austria bei A1 Bregenz Handball verlängert. Was sind die Hauptbeweggründe für Sie in diesen Verein zu investieren?

Richard Hinteregger:

Menschlichkeit und Professionalität werden bei A1 Bregenz groß geschrieben. Das hat uns dazu bewogen unsere Partnerschaft zu verlängern und damit besonders die Ausbildung der Jugend zu fördern. Wir wollen Verantwortung bei einem so positiven Sympathieträger übernehmen.



Roland Frühstück:

Was unterscheidet A1 Bregenz Handball von anderen Sportvereinen in Bregenz und Vorarlberg?

Harald Gruber:

Professionalität in allen Bereichen und damit verbunden sportliche Spitzenerfolge.



Roland Frühstück:

Wie würden Sie Handball im Vergleich zu Fußball beschreiben?

Richard Hinteregger:

Schneller, Härter, Spannender.

Roland Frühstück:

Inwieweit profitieren Sie als Sponsor vom Erreichen der Handball Champions League?

Harald Gruber:

Die Champions League bietet für uns als Sponsor eine vielfach größere Präsentations-Plattform und damit Medienwert.

Roland Frühstück:

Was treibt den Mensch Richard Hinteregger in die Handballarena Rieden-Vorkloster?

Richard Hinteregger:

Das atemberaubende Erlebnis »Handball live« und das immer gut gelaunte Publikum.

Roland Frühstück:

Haben Sie einen Lieblingsspieler?

Harald Gruber:

Ich habe großen Respekt vor Nikola Marinovic.



Geschäftsführer Richard Hinteregger (li.) sowie Harald Gruber (re.)



Spiel – Wurf – Sieg:

Immobilien von Hinteregger sind immer ein Gewinn!



Wohnanlage Mariahilfstraße Bregenz

Attraktive
Kaufpreise!

Ihre Vorteile:

- 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen
- 2 Penthäuser mit 130 m² Terrassenfreiheit
- Lift
- Barrierefreie Ausführung
- Südliche Ausrichtung mit Panoramaverglasung
- Privatgarten für EG Wohnungen
- Sonnenterrassen
- Max. ÖKO I Förderung möglich



Stadthaus Scheffelstraße Bregenz

Exklusive Lage
im Zentrum!

Ihre Vorteile:

- 3- und 4-Zimmerwohnungen
- Lift
- Barrierefrei
- Tiefgarage
- Uneinsehbare Terrassen
- Kellerräume
- Perfekte Infrastruktur



Wohn- und Geschäftshaus Oberer Kirchplatz Hörbranz

Höchste ÖKO II
Förderung!

Ihre Vorteile:

- 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen mit großzügigen Terrassen
- 4-Zimmer-Gartenwohnung
- Penthouse mit 226 m² Dachterrasse
- Geschäfts-, Büro- und Praxisflächen
- Lift
- Barrierefreie Ausführung
- Tiefgarage
- Pelletsheizung, Solaranlage
- ÖKO II Förderung EUR 1.020,-/m²



Wohnanlage Im Schlatt Höchst

Geringe
Betriebskosten!

Ihre Vorteile:

- 4-Zimmer Garten- oder Terrassenwohnung
- Attraktive Preise
- Solaranlage
- ÖKO I Förderung
- Heizkosten sparen mit Erdwärmepumpe
- Tiefgarage

Hinteregger Bau und Projektentwicklung GmbH

Mariahilfstraße | A-6900 Bregenz

Infos: T 05574 4998-36 | www.hinteregger-bau.at



Vorarlberg in Bewegung.
Die VKW sorgt dafür.



GLAS.
DER TREND IM WOHNEN.



glasmarte[®]

Sicherheits+Isolierglaswerke · Systeme · Werkstätten · Glasbau

Glas Marte GmbH

A 6900 Bregenz · Brachsenweg 39 · T +43 5574 6722-0 · Fax -55

office@glasmarte.at · www.glasmarte.at

05574 9000



Stunden für Sie erreichbar. Der Kundenservice der VKW.

kundenservice@vkw.at
www.vkw.at

ein Unternehmen von **illwerke vkw**



Vorarlberger Kraftwerke AG



Zu Gast bei Fabian Posch & David Hausmann



Jedermann braucht ein gemütliches Zuhause – egal ob es eine Bleibe fern der Heimat für 10 Monate im Jahr ist oder ein dauerhafter Wohnsitz. Die Serie »Home sweet Home« stellt Ihnen die

Spieler unserer 1. Mannschaft in ihren Wohnungen vor. Teil 5 ist den beiden »Youngstars« Fabian Posch, dem Hünen am Kreis und seinem Wohnungskollegen David Hausmann, dem variantenreichen Werfer vom linken Flügel gewidmet.

Fabian Posch stieß vor zwei Jahren zu A1 Bregenz Handball. Ausgebildet in Salzburg von niemand geringerem als dem jetzigen Bregenzer Jugend- und Handballakademie-Leiter Markus Rinnerthaler schaffte der 1,98 m große und 100 kg schwere 20-Jährige heuer den endgültigen Durchbruch in die 1. Mannschaft. Bedingt durch den Ausfall von Matthias Günther ist Fabian Posch zur fixen Stütze im Bregenzer Team geworden.

David Hausmann sucht ebenfalls seit zwei Jahren sein handballerisches Glück im Ländle. Nach Abschluss der Matura verließ der gebürtige Wiener den UHC Tulln im Alter von 18 Jahren und kämpfte sich seither aus der U21 in den Kader des österreichischen HLA-Serienmeisters. Nach starken Leistungen in der Vorbereitung laboriert der treffsichere Links-Außen zurzeit an einer Schulterverletzung.

Die beiden haben ihr Zelt in der Heldendankstraße 15 aufgeschlagen. Die 80 m² große WG liegt im 1. Stock und erinnert stark an eine Wiener Altbau-Wohnung, was natürlich bei David Hausmann Heimatgefühle wach ruft. Trotz leichter Defizite in Punkto Haushaltsordnung haben sich die beiden ein gemütliches Zuhause eingerichtet.

Fabian verbringt viel Zeit in seinem Bett beim Durchblättern verschiedenster Magazine. Dabei muss er nicht einmal zum Essen aufstehen, da sein Zimmer durch eine Wandöffnung direkt mit der Küche verbunden ist.

In seiner Freizeit sammelt David CDs. Neben dem Handball ist die Musik seine große Leidenschaft. Herrscht in der restlichen Wohnung eher Unordnung, so bemüht sich Davids Freundin Jasmin um Sauberkeit in dessen 4 Wänden.

Wenn die beiden nicht gerade Playstation-Spielen, machen sie es sich auf der Couch gemütlich, lesen ein Buch oder spielen wieder Playstation, nur eben portable.

Die 3. Vorarlberger Bewegungsfestspiele

Sonntag, 19. Oktober 2008,
10.00 – 17.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz

Eintritt frei!

Vorarlberg
>>bewegt



Wer sich regelmäßig bewegt, hat mehr Spaß und ist leistungsfähiger. Beim Vorarlberger Familienbewegungstag können Kinder und Erwachsene gratis die Freude an der Bewegung neu entdecken.



Programm

Beweis deinen Mut!
Trau dich aufs Bungeytrampolin und auf den Flying Fox

Naturparcour
Teste deine Sinne und zeig deine Geschicklichkeit im Balancieren

Training aber richtig!
Deine Werte auf einen Blick – entdecke was in dir steckt!

Show-Küche
Gesunde Snacks und Tipps zur richtigen Ernährung

Triff dein Idol und hol dir dein Autogramm
von Markus Rogan

Teste deine Fitness
mit den Profis von ASVÖ, UNION und ASKÖ

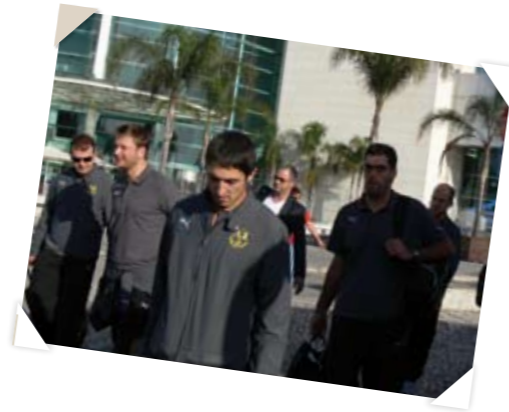
Geschmacksreise
durch die weite Welt der Lebensmittel

Gesundheitsstraße
Checke deine „inneren Werte“

Hochseilgarten
für Schwindelfreie und Nervenstarke!



Lissabon... ...Ein Rückblick...



Geschrieben von Julian Rauch.
Julian Rauch ist Nachwuchsspieler der 1. Mannschaft am rechten Flügel, trägt die Nummer 14 und ist der 1. Sportadministrator-Lehrling Österreichs, angestellt im Handball-Büro Bregenz.

Am Samstag den 06.09.08 war es endlich so weit. Nach all dem Schuft in der Vorbereitung und dem langen Warten auf den Beginn der Europa Cup Saison trafen wir uns etwas übermüdet 4 Uhr morgens am HAK Parkplatz vor der Halle um die Reise nach Lissabon anzutreten. Nachdem Miki Radojic (Co-Trainer) bei allen Mitreisenden das Mitführen der Reispässe und die vorgeschriebene Reisekleidung kontrolliert hatte, konnte die Reise auch schon losgehen. Das Busunternehmen Weiss Reisen übernahm den Transport zum Flughafen Zürich von wo aus unser Flieger in Richtung Lissabon abhob. Pünktlich 08:15 Uhr Ortszeit landeten wir in der Hauptstadt Portugals, Lissabon. Nach einer kurzen Fahrt im Vereinsbus von Benfica Lissabon erreichten wir unser Hotel mit dem klangvollen Namen „Vila Gale Opera“. Obwohl wir vor Müdigkeit die Augen kaum offen halten konnten, gerieten wir ins Staunen als wir das Hotel sahen. Das Hotel „Vila Gale Opera“ präsentierte sich uns als modernes und stilvolles Gebäude in modernem Design. Auch die Lage war optimal, da sich das Hotel gerade einmal einen 2 Minuten Fußmarsch vom Rio Tejo entfernt befindet. Das Zimmer von welchem ich die ganze Stadt überblicken konnte, war überaus komfortabel. Nachdem wir unser Gepäck verstaut hatten, nahmen wir, gezeichnet von den Reisesträpazen, unser Mittagessen ein. Mit gefülltem Magen hatten wir dann nur noch eines im Sinn: Schlafen, Schlafen und nochmals Schlafen.

Nachdem wir uns ausgiebig erholt hatten, wurden wir am späten Nachmittag erneut vom Benfica Mannschaftsbus abgeholt und zur Halle gefahren. Der Umstand, dass wir im Mannschaftsbus von Benfica Lissabon reisten, hatte zur Folge, dass uns die Menschen auf der Straße zujubelten als wir vorbeifuhren, da sie im festen Glauben waren, wir

wären die äußerst populären Fußballer von Benfica Lissabon.

Im Gegensatz zur Stimmung auf der Straße war die Stimmung im Bus weniger ausgelassen und man konnte die Anspannung deutlich spüren. Jedem Einzelnen war klar, wie wichtig das morgige Match für die weitere Saison sein würde. In der Halle angekommen, waren wir von dieser riesigen Spielstätte, es befanden sich gleich mehrere Hallen in diesem Komplex, beeindruckt.

Die Gänge waren geschmückt mit „Actionfotos“ der erfolgreichen Ballsporthmannschaften von Benfica Lissabon (Anm. der Redaktion: Benfica ist der größte Ballsportverein der Welt) und man bekam fast Gänsehaut auf dem Weg zur Umkleidekabine. Die Sporthalle selbst war ein modernes, helles und hohes Gebäude, das von 2 Tribünen flankiert wurde. Nach einem kurzen und wenig anstrengenden Training, wie es vor solch wichtigen Spielen üblich ist, fuhren wir wieder ins Hotel zurück. Einer langen und erholsamen Nacht folgte ein ruhiger und konzentrierter Vormittag. Nach einer letzten Besprechung bei Kaffee und Kuchen machte sich die Mannschaft abermals auf den Weg in den Palacio EDP. 16:30 Uhr Ortszeit war es dann so weit. Das französische Schiedsrichterpaar piff die Partie an. Beide Mannschaften zeigten eine gute Vorstellung - allerdings nur im Angriff. Auf Bregenzer Seite waren vor allem die

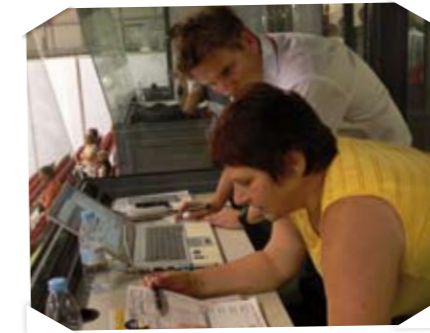


Akteure Schlinger und Hojc hervorzuheben wogegen auf Seiten der Portugiesen Carneiro und Silva durch geschicktes Zusammenspiel je 9 Tore erzielten. Die Abwehr beider Teams war „quasi“ 60 Minuten nicht vorhanden und so kam es zu unglaublichen 72 Toren und einem Endresultat von 38:34, sehr zur Freude der nur spärlich erschienenen portugiesischen Fans.

Nach dem verloren gegangenen Spiel war die Stimmung innerhalb der Mannschaft dementsprechend am Tiefpunkt angelangt woran auch die Stadttour durch das schöne Lissabon am nächsten Tag nichts ändern konnte. Man war mit dem Vorsatz dieses erste Qualifikationsspiel zu gewinnen nach Portugal gereist, um sich für das Rückspiel einen Polster zu verschaffen, doch anstelle eines beruhigenden Vorsprungs hatten wir uns durch die miserable Abwehrleistung die Ausgangsposition für das Heimspiel unnötig schwer gemacht.

Wie wir in den vergangenen Jahren schon des Öfteren gezeigt hatten, sind wir in der Handballarena Rieden-Vorkloster vor heimischem Publikum besonders unter Druck in der Lage, über uns hinaus zu wachsen und genau das musste die Mannschaft auch tun wenn sie das erklärte Ziel das Erreichen der Gruppenphase der Champions League schaffen wollte. Es folgte eine Trainingswoche mit vielen Videoanalysen und auch konsentriertem Training bei dem der Schwerpunkt vor allem auf die Abwehr gelegt wurde.

Am Samstag standen wir dann bestens vorbereitet auf dem Parkett. Nach anfänglicher Nervosität, die im weiteren Spielverlauf abgelegt werden konnte, war klar zu sehen, dass wir vor allem in der Defen-



sive konsequenter zu Werke gingen, als das noch in Lissabon der Fall gewesen war. Zudem konnte unser Schlussmann Niko gerade in der 2. Halbzeit einige schöne Bälle parieren. Im Angriff hatten wir mit Roli Schlinger, wie schon beim Auswärtsmatch in Lissabon, einen Torgaranten in unseren Reihen. Als nach 60 Minuten die Schiedsrichter das Match abpiffen, war beim Gesamtscore von 69:66 die Freude über das erreichte Ziel bei Spielern und Betreuern deutlich zu sehen.

Nun heißt es jedoch sich auf die kommenden Mannschaften wie ZMC Amicitia Zürich, Reale Ademar Leon und Montpellier HB gut vorzubereiten, denn alle drei werden uns nicht nur in der Abwehr sondern auch im Angriff bis an unsere Grenzen fordern!



D'r Wuzler

» Champions League isch immer was ganz Bsundrigs für mi. Mine Frau moant, dass ma nur unser Hochzeitstag wichtiger sei. Des soll se nur witahin gloaba ...!«

Druck Direct-Mail Verpackung

Wir drucken mit 4 verschiedenen Drucktechniken und dadurch sind wir in der Lage so gut wie jedes Druckprodukt herstellen zu können. Weiters bieten wir natürlich den kompletten Service rund um die Produkte an, von der Einlagerung über die Kommissionierung bis zum Direktversand.

- Drucksorten fürs Büro
- Broschüren
- Direct-Mailing
- EDV-Formulare
- Formulare für den Service-Aussendienst
- Briefe mit integrierten Etiketten & Kundenkarten
- Laseretiketten auf Rollen, endlos oder Einzelblatt
- Scheckkarten
- Barcode lasern
- Verpackungen
- Faltschachteln
- Papiertragetaschen
- Haftnotizblöcke
- Werbemitteldruck
- Feuerzeuge
- Kugelschreiber

typo media
mäser Ges.m.b.H
Oberer Achdamm 2
A-6971 Hard
Tel +43 5574 44 5 22
Fax +43 5574 44 5 22 5
office@typo-media.at
www.typo-media.at

typo
media
mäser

» Ich komme gerne
in die Handballarena ...



Sara Schlichting (li.):
... weil ich hier viele
Freunde treffe und immer
eine tolle Atmosphäre
herrscht.



Elmar Mäser (Mitte):
... weil die Spiele immer
spannend sind!

Der große Traum...

»Handball Champions League!«



David Stockinger ist 16 Jahre alt und spielt in der U17 des Champions League-Teilnehmers A1 Bregenz und im österreichischen Jugendnationalteam. Er hat vor 10 Jahren bei den Minis mit dem Handballsport begonnen und trainiert mittlerweile 8 mal die Woche für sein großes Ziel:

»Ein Auftritt in der EHF Handball Champions League!«

David freut sich auf die Spiele, weil man die Stars hautnah und nicht nur im Fernsehen erleben kann. Besonders in Österreich ist das nicht oft der Fall. Für sich selbst sieht er gute Chancen in 2 bis 3 Jahren selber dabei zu sein. „Das Umfeld ist perfekt! Der Einsatz und Wille zu 100 % vorhanden. Sofern mich keine Verletzung aus der Bahn wirft, hoffe ich bald selbst bei solchen Spielen auf dem Parkett stehen zu dürfen.“

Akademieleiter Markus Rinnerthaler sieht gute Chancen für den Bregenzer Nachwuchs: „Ein gewisses Talent mitbringend, haben unsere Jugendlichen die perfekten Voraussetzungen dieses Ziel einmal zu erreichen. Bei A1 Bregenz stimmt sportlich einfach alles. Die Dichte an Spielern, die gut ausgebildeten Trainer, die Kooperation mit der Handballakademie Mehrerau. Diese Liste könnte man lange fortsetzen. Bei den Bedingungen ist es nur mehr eine Frage der Zeit, wann ein weiterer Bregenzer in der Königsklasse auflaufen wird.“

Willst auch du irgendwann Champions League Luft schnuppern, dann lass dich nicht aufhalten und steig bei uns ins Training ein!

Kontakt: Markus Rinnerthaler
markus.rinnerthaler@bregenz-handball.at
0664/2159240

G
GÖTZE
Immobilien

Der
ERFOLG
ist unser
Ziel

Ein Fohrenburger Jubiläum. Der beste Grund zum Jubeln.

Wo gejubelt wird, darf ein Fohrenburger
Jubiläum nicht fehlen. Sein frischer, würziger
Geschmack macht jedes Match zum Fest – seit 1881.



fohrenburger
Tradition seit 1881

C30 MARKETINGCLUB

WENN AUCH SIE DABEI SEIN WOLLEN, RUFEN SIE UNS AN:
+43 (0)664 236 02 65 (Markus Klemencic) oder +43 (0)664 445 65 34 (Roland Frühstück)
